



NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauten

Datum: 30.03.2021

Beginn: 17:30 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Ende: 18:50 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Dritter Bürgermeister

Hofschuster, Thomas

Mitglieder des Ausschusses für städtische Bauten

Arnold, Anja

Ehrensberger, Josef

Heil, Thorsten

Honold, Jürgen

Knürr, Hans

Krebs, Stefan

Peukert, Michael

Strobl-Viehhauser, Sonja

Schriftführer/in

Nieder, Nadja

Verwaltung

Schiemann, Udo

Schmeiser, Beatrix

Schützeneder, Roland

Abwesende und entschuldigte Personen:

Matthes, Sigrun, Dr.

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 2 "Dynamisches Fahrgastinformationssystem" (DFI) Einführung des DFI für 2021/0064
den MVV-Regionalbusverkehr am Standort Bahnhof Puchheim
hier: Projektgenehmigung
- TOP 3 Entsorgung eines Haufwerkes auf Fl.-Nr. 490/1 am Hängbüchlweg 2021/0066
hier: Projektgenehmigung
- TOP 4 Bekanntgaben
- TOP 5 Verschiedenes

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Nachdem von Stadtrat Peukert bezüglich des Protokolls der letzten Sitzung des Ausschusses für städtische Bauten vom 12.01.2021 um ergänzende Ausführungen zu seinem Wortbeitrag zum Tagesordnungspunkt Brandschutzsanierung Mittelschule gebeten worden war, verlas der Vorsitzende die insofern vorgenommene Ergänzung. Der Ausschuss erklärte sein Einverständnis. Nachdem im Übrigen keine Wortmeldungen zu den Niederschriften vom 12.01.2021 und vom 20.10.2020 vorgebracht wurden, stellte der Vorsitzende ohne Widerspruch fest, dass die Niederschriften genehmigt sind.

TOP 2 "Dynamisches Fahrgastinformationssystem" (DFI) Einführung des DFI für den MVV-Regionalbusverkehr am Standort Bahnhof Puchheim hier: Projektgenehmigung

Der Vorsitzende gab vorab noch bekannt, dass entsprechend der Presseerklärung des Bauministeriums zunächst an einem dreigleisigen Ausbau der S4-Strecke bis Eichenau festgehalten werde allerdings mit Option auf ein viertes Gleis. Laut Ministerin Schreyer solle das vierte Gleis bei den Planungen mitbedacht werden. Was dies für den Bahnhof Puchheim bedeute, könne noch nicht genau abgeschätzt werden. Es sei aber angeklungen, dass die uns bekannte Variante weiterverfolgt werde.

Sodann übergab der Vorsitzende das Wort an Herrn Schiemann, der die Beschlussvorlage anhand einer Präsentation erläuterte. Er erinnerte zunächst daran, dass bereits mit Beschluss des Planungs- und Umweltausschusses vom 17.11.2017 die Verwaltung beauftragt worden war, sich für die Einrichtung eines dynamischen Fahrgastinformationssystems einzusetzen. Er teilte weiter mit, dass für die Teilnahme an diesem Pilotprojekt neben der Stadt Puchheim auch die Gemeinden/Städte Wolfratshausen, Grafing und Freising ausgewählt worden waren.

Er erläuterte, dass drei Standorte vorgesehen und dass man vorbehaltlich des entsprechenden Förderbescheids mit einer Förderung der Investitionskosten in Höhe von 80 % rechnen könne.

Der Münchner Verkehrs- und Tarifverband (MVV), der Gesamtvorhabenträger sei, gehe von einer Verabschiedung der Förderung noch in diesem Jahr aus. Nach Aussage des MVV werde das Pilotprojekt nur durchgeführt, sofern die Förderung gewährt werde.

Die Kommunen seien nicht für die Beschaffung, allerdings für den Unterhalt, die Instandhaltung und die Wartung verantwortlich. Für diese drei Zugangsanzeiger ist mit Gesamtkosten für die Stadt Puchheim in Höhe von ca. 12.185,- EUR (brutto) pro Jahr, resultierend aus den Instandhaltungs- und Unterhaltskosten in Höhe von Ø 9.000,- EUR, den Stromkosten in Höhe von ca. 3.000,- EUR und den Kosten für die Datenübertragung in Höhe von ca. 185,- EUR zu rechnen.

Um den Datenaustausch gewährleisten zu können, müssen verschiedene Daten eingebunden werden, die zum einen vom MVV und zum anderen von der Deutschen Bahn übermittelt werden. Dies werde voraussichtlich erst zum Ende des Jahres möglich sein.

Die Zugangsanzeiger können Informationen wie z. B. die aktuelle Uhrzeit, die An- und Abfahrt nach Plan- und Echtzeit, die Bezeichnung sowie auch Störungsmeldungen anzeigen. Die Anzeigetafeln seien hilfreich für Touristen und Gelegenheitskunden, da diese hierdurch eine bessere Orientierungshilfe haben.

Derzeit laufen Ausschreibungen und Bietergespräche, daher sei eine genaue Aussage zu den verbauenden Anzeigetafeln aus vergaberechtlichen Gründen nicht möglich.

Bezüglich des Zeitplans führte Herr Schiemann aus, dass mit dem Beginn der Bauarbeiten ab Mai 2021, dem Probetrieb ab August 2021, dem Testbetrieb ab September 2021 gerechnet werde. Im Dezember 2021 sei die Abnahme vorgesehen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden erläuterte Herr Schiemann die Funktion der TTS Taster. Dieser sei für die Nutzung durch Menschen mit eingeschränkter visueller Wahrnehmungsfähigkeit hilfreich, bei Berühren des Tasters lese eine Stimme die aktuell angezeigten Informationen vor.

Der Vorsitzende betonte, dass es zwar erfreulich sei, dass Puchheim als Pilotprojekt ausgewählt worden sei, die Investitionskosten seien nachvollziehbar. Problematisch seien jedoch die Unterhaltskosten. Diese erscheinen sehr hoch und dabei vor allem die Stromkosten.

Auf Nachfrage von Stadtrat Peukert erläuterte Herr Schiemann, dass die Anzeige mit TFT-Technik ausgestattet werde, da diese kontrastreicher sei und von sehbehinderten Menschen besser wahrgenommen werden könne. Dies sei auch entsprechend mit dem Ingenieurbüro und dem MVV abgesprochen worden.

Auf Nachfrage von Stadtrat Honold führte Herr Schiemann aus, dass das ganze Projekt nicht umgesetzt werde, wenn die Förderung nicht gewährt werde. Weiter stellte er dar, dass außer im Falle von Vandalismus auch ein Austausch der Anzeigetafeln von der Unterhaltspauschale umfasst sei.

Vor allem im Hinblick auf die erheblichen jährlichen Kosten, und dabei insbesondere über den hohen Stromverbrauch entspannte sich eine breite Diskussion hinsichtlich der grundsätzlichen Notwendigkeit dieses Systems. Dabei wurde vorgeschlagen, zunächst die Erfahrungen von Freising oder Wolfratshausen abzuwarten. Weiter wurde u.a. vorgetragen, dass es diverse Möglichkeiten gebe, mit den Handy Abfahrtszeiten zu erfragen, man könne überdies auch andere Fahrgäste befragen. Zu bedenken sei aber auch der zusätzliche Komfort, dieses wichtige Zeichen in Sachen Barrierefreiheit und auch die gewünschte Werbewirkung zugunsten des ÖPNV. Weiter wurde vorgeschlagen, auf die Anzeigetafel in der Unterführung zu verzichten.

Der Vorsitzende betonte abschließend noch den zusätzlichen Nutzen des Systems, die Erhöhung der Akzeptanz des Bussystems und die Wichtigkeit, hier auch einen Schritt in Sachen Barrierefreiheit zu gehen.

Der Ausschuss für städtische Bauten erteilt die Projektgenehmigung für die Beteiligung der Stadt Puchheim am Pilotprojekt des Landkreises FFB zur Realisierung von „Dynamischen Fahrgastinformationssystemen“ für den MVV-Regionalverkehr an zwei Standorten am Bahnhof Puchheim.

Abstimmungsergebnis 7 : 3

Es wird drei Anzeigetafeln zugestimmt.

Abstimmungsergebnis 4 : 6

Es wird zwei Anzeigetafeln zugestimmt.

Abstimmungsergebnis 7 : 3

TOP 3 Entsorgung eines Haufwerkes auf Fl.-Nr. 490/1 am Hängbüchlweg hier: Projektgenehmigung

Herr Schiemann erläuterte die Beschlussvorlage anhand einer Präsentation.

Das Haufwerk umfasst derzeit ein Volumen von ca. 2.000 m³ bzw. ein Gewicht von ca. 3.800 t. Weiterhin wird beobachtet, dass fortlaufend unbefugt Material (z. B. Bodenaushub) von Dritten abgelagert wird. Eine Absperrung mit Bauzaun kann diese illegale Entsorgung durch Dritte nicht verhindern. Daher wird angedacht, das Haufwerk vollständig zu entsorgen. Zuvor muss dieses Material entsprechend der Deponieverordnung untersucht und bewertet werden.

Bezüglich der Entsorgung gäbe es zwei Möglichkeiten, entweder das ganze Haufwerk als Mischmaterial zu entsorgen oder das verschieden belastete Bodenmaterial zu separieren und getrennt zu entsorgen. Da bei der zweiten Variante mit geringeren Kosten gerechnet wird, wird vorgeschlagen, nach Variante 2 zu verfahren.

Auf Nachfrage wurde nochmals dargelegt, dass aufgrund des Umstandes, dass die illegalen Ablagerungen auch durch einen Bauzaun nicht verhindert werden konnten, die Notwendigkeit gesehen wurde, dass das gesamte Haufwerk entfernt werde. Die sodann erforderliche Beprobung haben aufgrund der vorgefundenen Belastungen dazu geführt, dass das Haufwerk entsorgt werden muss.

Um zu verhindern, dass auf der Fläche später wieder Aushub abgelagert werden, sei vorgesehen, die Fläche baldmöglichst einer anderen Nutzung zuzuführen, z.B. als Hochzeitswiese oder als ökologisch wertvolle Grünfläche mit Sträuchern.

Bei Variante 2 könnten Kosten gespart werden, da möglicherweise unbelastetes Material z.B. auf dem Golfplatz untergebracht werden könne. Es sei geplant, die Ablagerungen unter Begleitung eines Ingenieurbüros zu separieren und zu beproben und dann möglichst kostengünstig zu verwerten oder zu entsorgen.

Der Vorsitzende führte aus, dass bezüglich der weiteren Verwendung sukzessive vorgegangen werden. Zunächst müsse genau beprobt werden. Sobald genauere Erkenntnisse hinsichtlich der Belastung vorliegen, könne weiter entschieden werden. Die Entsorgung werde daher geraume Zeit in Anspruch nehmen, weil nur nach und nach separiert, beprobt und entsorgt werden könne.

Es bestand Einigkeit, dass man sich, sobald genauere Erkenntnisse über die Belastung des Materials vorliegen, nochmals über die konkrete Verwendung des Erdreichs austauschen werde.

Der Ausschuss für städtische Bauten erteilt die Projektgenehmigung für die Entsorgung des Haufwerkes auf Fl.-Nr.: 490/1 nach Variante 2 zu den geschätzten Gesamtkosten in Höhe von ca. 193.500,- € (brutto).

Abstimmungsergebnis 10:0

Der Vorsitzende beendete die Sitzung des Ausschusses für städtische Bauten um 18:50 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl

Nadja Nieder

Erster Bürgermeister